

# Stettiner Entomologische Zeitung.

Herausgegeben vom  
Entomologischen Verein zu Stettin.

Redaktion: Prof. Leopold Krüger, Vorsitzender.

1916.

77. Jahrgang.

Heft I.

## Neue Trochalinen. (Col.)

Von J. Moser, Berlin.

### *Phyllostrochalus Colini* n. sp.

♂. Brunneus, subnitidus, sericeus. Capite, fronte fortiter punctata, clypeo rugoso, labro elevato, truncato; antennis rufiflavis, 10-articulatis, flabello maris 6-articulato, longitudine stipiti aequali, stipitis articulo tertio paulo elongato; prothorace longitudine latiore, antrorsum angustato, dense punctato, lateribus leviter curvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico medio paulo producto; scutello parce punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, sat remote punctis obtectis; pygidio mediocriter crebre punctato. Pectoris medio linea longitudinali impressa instructo et subtiliter punctato, coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setas ferentibus; abdominis segmentis singulis una serie laterali setarum obtectis, segmentis duobus ultimis etiam in parte media setosis; femoribus posticis sat fortiter dilatatis, tibiis posticis latis et brevibus, tibiis anticis bidentatis. — Long. 5,5—6,5 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Kleiner als *P. montanus* Brsk., braun, die Oberfläche nicht voll glänzend, sondern seidenartig schimmernd, das Halsschild bedeutend länger als bei *montanus*. Die Stirn ist kräftig punktiert, der Clypeus zeigt eine runzlige Punktierung, die Oberlippe ist seitlich nicht abgesetzt, am oberen Rande abgestutzt. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der sechsgliedrige Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel, das dritte Glied des letzteren ist etwas verlängert. Das Halsschild ist ziemlich dicht punktiert, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet, die Vorder-ecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte leicht vorgezogen. Das Schildchen ist ziemlich weitläufig punktiert.

Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und zerstreut mit Punkten bedeckt. Das Pygidium ist mäßig dicht punktiert. Die Mitte der Brust zeigt eine eingerissene Längslinie und eine feine Punktierung. Die Hinterhüften tragen Nabelpunkte und neben dem Seitenrande Borsten. Die Bauchsegmente sind seitlich mit einer kurzen Borstenreihe besetzt, die beiden letzten Bauchsegmente sind auch in der Mitte beborstet. Die Hinterschenkel sind ziemlich stark verbreitert, aber nicht so stark wie bei *montanus*. Am Ende derselben stehen zwei Borsten. Die Hinterschienen sind breit und ziemlich kurz, die Vorderschienen sind zweizählig.

*Cyrtotrochalus magnus* n. sp.

Robustus, convexus, brunneus, sericeus. Capite, fronte parce punctata, plerumque viridi, clypeo dense rugoso-punctato, antrorsum fortiter angustato, labro truncato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipite parum brevior, flabello feminae 3-articulato, stipite multo brevior, stipitis articulo septimo in femina intus paulo spinoso; prothorace longitudine duplo latiore, sat crebre subtiliter punctato, basi leviter biimpresso, lateribus setosis, angulis posticis obtusis, rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico medio paulo producto; scutello subtiliter punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, sat remote punctis obtectis; pygidio mediocriter dense punctato. Subtus pectoris medio linea impressa longitudinali instructo et subtiliter punctato, coxis posticis laxe umbilicato-punctatis, ante angulos posticos setas validas ferentibus; abdomine, medio sparsim subtiliter punctato, juxta latera transversim setoso; femoribus posticis fortissime dilatatis, tibiis posticis latis et brevibus, tibiis anticis bidentatis. — Long. 10—12 mm.

Kamerun: Joko, L. Colin leg., Joh. Albrechtshöhe, L. Conradt leg.

Bedeutend größer und robuster als *C. opacus* Brsk., braun, seidenartig schimmernd, bei zwei der vorliegenden Exemplare auch mit schwarzer Oberseite. Die Stirn, welche gewöhnlich grün gefärbt ist, ist weitläufig punktiert, während der Clypeus eine dichte runzlige Punktierung trägt. Die Oberlippe ist seitlich nicht abgesetzt, vom Clypeus durch eine Borstenreihe getrennt, oben abgestutzt. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist ein wenig kürzer als der Stiel, der dreigliedrige Fächer des ♀ ist so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, das letzte Glied des Stieles ist beim ♀ innen ein wenig ausgezogen. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, ziemlich dicht und fein punktiert,

die Basis zeigt jederseits neben dem Schildchen einen ganz leichten Eindruck. Die Seitenränder sind beborstet, die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet, die Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen. Das Schildchen ist fein punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und ziemlich weitläufig mit Punkten bedeckt. Die Punktierung des Pygidiums ist mäßig dicht. Die Mitte der Brust zeigt eine eingerissene Längslinie und eine schwache Punktierung, die Hinterhüften sind weitläufig mit Nabelpunkten besetzt, vor den Hinterecken kräftig beborstet. Das Abdomen ist in der Mitte sehr zerstreut und fein punktiert, neben den Seiten trägt jedes Bauchsegment eine Borstenreihe. Die Hinterschenkel sind äußerst stark verbreitert, die Hinterschienen sind breit und kurz. Die Vorderschienen sind zweizählig.

*Pseudotrochalus gabonus* n. sp.

♂. Subopacus, supra nigro-fuscus, subtus fuscus. Capite, fronte sat crebre punctata, postice setis raris instructa, clypeo rufo, subrugoso-punctato, labro truncato; antennis rufo-flavis, flabello maris stipiti longitudine aequali; prothorace sat dense subtiliter punctato, lateribus leviter curvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis margineque antico productis, illis fere rectangulis; scutello punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, sat remote punctis obtectis; pygidio mediocriter crebre fortiter punctato. Subtus pectoris medio leviter sulcato et subtiliter punctato; coxis posticis umbilicato-punctatis, postice juxta latera setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa laterali setarum instructis; femoribus posticis nitidis, sat fortiter dilatatis, tibiis posticis latis et abbreviatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 8 mm.

Gabon.

Durch die nur sehr schwach abgesetzte Oberlippe steht diese Art dem *P. nigroviridis* Klb. nahe. Abgesehen von der Färbung, die bei den meisten Arten variabel ist, unterscheidet sich diese Art durch den männlichen Fühlerfächer, welcher mindestens so lang wie der Stiel ist. Die Färbung ist oben schwarzbraun und wohl infolge der abgeriebenen dünnen Tomentbekleidung etwas seidenartig schimmernd. Die Unterseite ist rotbraun, glänzend. Die Stirn ist ziemlich dicht und ziemlich kräftig punktiert und trägt hinten einige Borsten. Der Clypeus zeigt eine schwach runzlige Punktierung, die Oberlippe ist fast gerade abgestutzt. Das Halsschild ist mit einer ziemlich dichten und feinen Punktierung bedeckt. Es ist nach vorn stark verjüngt, die Seitenränder sind leicht gebogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind

kurz abgerundet, die Vorderecken und der Vorderrand sind vorgezogen, erstere sind fast rechtwinklig. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume zwischen diesen sind flach und weitläufig mit feinen Punkten besetzt. Das Pygidium zeigt eine mäßig dichte und ziemlich kräftige Punktierung. Die Mitte der Brust ist leicht längsgefurcht und fein punktiert, die Hinterhüften tragen Nabelpunkte und hinten neben den Seitenrändern Borsten. Die Bauchsegmente sind nur seitlich mit einer kurzen Reihe schwacher Borsten besetzt. Die Hinterschenkel sind glänzend, ziemlich stark verbreitert, am Ende mit einer Borste versehen. Die Hinterschienen sind breit und kurz, die Vorderschienen sind zweizählig.

*Pseudotrochalus infans* n. sp.

*P. sulcipenni* Gerst. similis. Niger, supra opacus, paulo sericeus, subtus nitidus, pedibus fuscis. Capite, fronte sat crebre fortiter punctata, clypeo rugoso-punctato, labro subsinuato; antennis rufiflavis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu parvo; prothorace sat dense punctato, antrorsum angustato, lateribus leviter curvatis, angulis posticis rotundatis, angulis anticis paulo porrectis, rectangularibus, margine antico medio producto; scutello subtiliter parce punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, sparsim punctis obtectis; pygidio mediocriter crebre punctato. Subtus pectoris medio levissime longitudinaliter sulcato et subtiliter punctato, coxis posticis umbilicato-punctatis, ante angulos posticos setosis; abdomine, medio sparsim, juxta latera paulo densius punctato; femoribus posticis fortiter dilatatis, tibiis posticis latis et brevibus, tibiis anticis bidentatis. — Long. 6—6,5 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Die Art ist dem *P. sulcipennis* Gerst. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch die länger abgesetzte Oberlippe. Sie ist schwarz, oben matt mit sehr schwachem Seidenschimmer, Kopf und Halsschild sind schwarzgrün, letzteres schimmert an den Rändern bräunlich. Die Unterseite ist glänzend, die Beine sind rotbraun. Die Stirn ist ziemlich dicht und kräftig punktiert, der Clypeus trägt eine runzlige Punktierung, die Oberlippe ist ziemlich lang winklig abgesetzt, fast glatt, sehr leicht gebuchtet. Die Fühler sind gelbbraun, zehngliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern nur klein. Das nach vorn verschmälerte Halsschild ist ziemlich dicht mit Punkten besetzt, die Seitenränder sind leicht gebogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet, die Vorderecken sind nur wenig vorgestreckt und fast rechtwinklig, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume

sind ziemlich weitläufig mit feinen Punkten bedeckt. Die Punktierung des Pygidiums ist mäßig dicht. Die Mitte der Brust trägt eine sehr schwache Längsfurche und feine Punkte. Die Hinterhüften zeigen Nabelpunkte und vor den Hinterecken einige Borsten. Das Abdomen ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten etwas enger punktiert, ohne Borstenreihen. Die Hinterschenkel sind glänzend und kräftig verbreitert, die Hinterschienen sind breit und kurz. Die Vorderschienen sind zweizählig.

*Pseudotrochalus dahomeyanus* n. sp.

*P. concolori* Klb. simillimus. Rufo-brunneus, opacus, fronte plerumque viridi, prothorace interdum viridi-nigro-maculato, elytris concoloribus aut nigro-striatis, corpore infra nigro-viridi aut nigro-fusco, pedibus nitidis. Capite, fronte mediocriter dense punctata, clypeo subrugoso-punctato, labro levissime sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu parvo; prothorace sat dense punctato, lateribus leviter curvatis, angulis posticis obtusis, sat breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico medio parum producto; scutello subtiliter punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, remote punctis obtectis; pygidio mediocriter crebre punctato. Subtus pectoris medio leviter longitudinaliter sulcato et subtiliter punctato, coxis posticis sparsim punctatis, ante angulos posticos setosis; abdominis segmentis tribus primis juxta latera una serie brevi setarum instructis; femoribus posticis fortiter dilatatis, tibiis posticis latis et brevibus, tibiis anticis bidentatis. — Long. 8 mm.

Dahomey.

Die Art ist derjenigen sehr ähnlich, welche von Brenske für *P. concolor* Klb. gehalten und ihm auch vom Autor so bestimmt wurde. Ob die Bestimmung richtig ist, kann ich nicht entscheiden, da für die Bestimmung schwieriger Sericiden die Untersuchung der Forcipes unbedingt notwendig ist, Herrn Prof. Kolbe aber angeblich die Zeit fehlt, die Forcipes herauszupräparieren. Die Färbung der Oberseite ist rotbraun, matt, die Stirn ist gewöhnlich grün, je ein Quermakel an der Basis und am Vorderende des Halsschildes sind häufig schwarzgrün. Das Schildchen ist braun oder grün, die Flügeldecken sind entweder einfarbig rotbraun, oder die Seitenränder und zuweilen auch die Punktstreifen sind schwärzlich. Die Stirn ist mäßig dicht, der Clypeus ist schwach runzlig punktiert. Die Oberlippe ist winklig abgesetzt und vom Clypeus durch eine Borstenreihe getrennt, ihr oberer Rand ist ganz leicht gebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern nur klein. Das Halsschild ist ziemlich dicht und fein punktiert, die

Seitenränder sind leicht gebogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und ziemlich kurz abgerundet, viel kürzer wie bei *concolor*. Die Vorderecken des Halsschildes sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte ganz schwach vorgezogen. Das Schildchen trägt eine feine Punktierung. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die Zwischenräume sind schwach gewölbt und weitläufig mit Punkten besetzt. Das Pygidium ist mäßig dicht punktiert. Die Unterseite ist gewöhnlich schwarzgrün oder schwarzbraun, selten braun. Die Mitte der Brust zeigt eine leichte Längsfurche und eine feine Punktierung. Auf den Hinterhüften stehen die Punkte ziemlich weitläufig, vor den Hinterecken befinden sich einige Borsten. Die ersten drei Bauchsegmente sind neben den Seiten mit einer kurzen Borstenreihe besetzt. Die Hinterschenkel sind glänzend, stark verbreitert, am Ende mit einer Borste versehen. Die Hinterschienen sind breit und kurz, die Vorderschienen sind zweizählig.

*Pseudotrochalus angolensis* n. sp.

Nigro-viridis, sericeus, elytris rufo-brunneis aut nigris. Capite fortiter subrugoso-punctato, lateribus elevatis, labro rectangulariter producto, margine antico profunde sinuato; antennis rufo-brunneis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite brevior; prothorace sat dense punctato, postice longitudine duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus parce setosis, curvatis, angulis posticis rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico medio parum producto; scutello punctato, linea media interdum impunctata; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, sat remote punctis obtectis; pygidii punctis mediocriter dense positiss. Subtus pectoris medio linea impressa longitudinali instructo et parce punctato, antice setoso; coxis posticis umbilicato-punctatis, punctis setas minimas, juxta coxarum latera setas validas ferentibus; abdomine parce punctato, lateraliter setis nonnullis instructo; femoribus posticis nitidis, fortiter dilatatis, postice setis raris obtectis; tibiis posticis modice dilatatis et abbreviatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 9 mm.

Angola (Bailundo).

Von länglich eiförmiger Gestalt, schwarzgrün, seidenartig schimmernd, die Flügeldecken rotbraun mit schwarzen Seitenrändern oder schwarz. Der Kopf ist kräftig, etwas runzlig punktiert, die Seitenränder des Clypeus sind erhaben, die Oberlippe ist seitlich rechtwinklig abgesetzt, vom Clypeus durch eine Borstenreihe getrennt. Der Rand der Oberlippe ist tief bogenförmig ausgeschnitten, wodurch die Art von allen übrigen bisher bekannten Arten der Gattung abweicht. Die zehngliedrigen Fühler

sind rotbraun, der Fächer ist in beiden Geschlechtern kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert. Die gebogenen Seitenränder sind weitläufig beborstet, die Hinterecken sind abgerundet, die Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen. Die Oberfläche ist ziemlich dicht mit Punkten besetzt. Das Schildchen ist gleichmäßig punktiert, zuweilen mit schmaler unpunktierter Mittellinie. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die sehr schwach gewölbten Zwischenräume sind ziemlich weitläufig punktiert. Auf dem Pygidium stehen die Punkte mäßig dicht. Die Mitte des Metasternums zeigt eine eingerissene Längslinie und eine zerstreute Punktierung, am Vorderrande befinden sich abstehende Borsten. Die Nabelpunkte der Hinterhüften tragen winzige Börstchen, neben den Seitenrändern der Hüften stehen einige kräftige Borsten. Das Abdomen ist weitläufig mit Punkten besetzt, an den Seiten mit einigen kurzen Borsten versehen. Die Hinterschenkel sind glänzend und kräftig verbreitert, in der hinteren Hälfte befindet sich eine Reihe weitläufig gestellter Börstchen. Die Hinterschienen sind mäßig verbreitert und mäßig verkürzt, die Vorderschienen sind zweizählig.

*Pseudotrochalus praecellens* n. sp.

*P. Schubotzi* Klb. similis. Nitidus, supra nigro-fuscus, subtus fuscus. Capite fortiter punctato, clypeo leviter rugoso, antice setis raris instructo, labro truncato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine fere aequali, flabello feminae stipite brevior; prothorace postice longitudine duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus leviter curvatis, angulis posticis rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico medio producto, dorso mediocriter dense punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis perparum modo convexis, sat remote punctis obtectis; pygidio parce punctato, medio plus minusve laevi. Pectoris medio linea impressa longitudinali instructo et subtiliter punctato, coxis posticis fortiter umbilicato-punctatis, ante angulos posticos setosis; abdominis medio sparsissime punctato, punctis juxta abdominis latera paulo densius positus, punctis nonnullis setas breves ferentibus; femoribus posticis perparum dilatatis, tibiis posticis paulo dilatatis et paulo abbreviatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 11,5 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Die Art ist dem als *Autoserica* beschriebenen *P. Schubotzi* Klb. sehr ähnlich. Leider kann ich die Forcipes beider Arten nicht vergleichen, doch halte ich diese Art von *Schubotzi* deshalb für verschieden, weil das Halsschild enger punktiert ist und die

Hinterecken desselben kürzer abgerundet sind. Sie ist glänzend, oben schwarzbraun, unten rotbraun. Der Kopf ist kräftig punktiert, der Clypeus leicht gerunzelt. Die Seitenränder sind erhaben, die Oberlippe ist seitlich nur schwach abgesetzt, ihr oberer Rand ist abgestutzt. Oberlippe und Clypeus werden durch eine Borstenreihe voneinander getrennt. Der hintere Augenkiel ist nur kurz aber deutlich. Die rotbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ fast so lang wie der Stiel, beim ♀ ein wenig länger als die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind leicht gebogen, die Hinterecken sind ziemlich kurz abgerundet, die Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Die Oberfläche ist mäßig dicht punktiert. Das Schildchen trägt eine weitläufige Punktierung. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die nur sehr schwach gewölbten Zwischenräume sind ziemlich zerstreut punktiert. Die Punktierung des Pygidiums ist sehr weitläufig, in der Mitte ist es mehr oder weniger unpunktirt. Die Mitte der Brust trägt eine eingerissene Längslinie und eine feine Punktierung. Die Nabelpunkte auf den Hinterhüften sind kräftig, vor den Hinterecken der Hüften stehen Borsten. Das Abdomen zeigt in der Mitte eine sehr weitläufige Punktierung, auf den Seiten des Abdomens stehen die Punkte ein wenig enger, vereinzelt Punkte tragen Börstchen. Die Hinterschenkel sind nur sehr wenig verbreitert, am Ende mit zwei Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind schwach verbreitert und etwas verkürzt. Die Vorderschienen sind zweizähnig.

*Pseudotrochalus nigrinus* n. sp.

♂. *P. nigro* Brsk. similis. Nitidus, supra niger, subtus nigro-fuscus. Capite fortiter punctato, labro subsinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace longitudine duplo latiore, laxo punctato, lateribus leviter curvatis, angulis posticis rotundatis, angulis anticis margineque antico productis; scutello sparsim punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, remote punctis obtectis; pygidio sparsissime punctato. Subtus pectoris medio fere laevi, linea impressa indistincta instructo, pectoris lateribus coxisque posticis parce umbilicato-punctatis, coxis ante angulos posticos setosis; abdomine valde remote punctato; femoribus posticis parum modo dilatatis, margine postico in parte apicali leviter sinuato; tibiis posticis parum dilatatis et paulo abbreviatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 9 mm.

Süd-Uganda.

Die Art ist dem *P. niger* Brsk. ähnlich. Sie ist etwas schmaler wie diese Art, die Hinterbeine sind schlanker. Sie ist glänzend, oben schwarz, unten schwarzbraun. Der Kopf ist kräftig punktiert, die Oberlippe ist seitlich nur schwach abgesetzt, ihr oberer Rand ist sehr leicht gebuchtet. Die rotbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, die Oberfläche ist weitläufig punktiert, die Seitenränder sind leicht gebogen, die Hinterecken sind abgerundet, die Vorderecken und die Mitte des Vorderrandes sind vorgezogen. Das Schildchen ist weitläufig mit Punkten besetzt. Die Flügeldecken tragen Punkt-reihen, die Zwischenräume sind flach und zerstreut punktiert. Die Punktierung des Pygidiums ist sehr weitläufig. Die Mitte der Brust ist fast glatt, die eingerissene Mittellinie ist undeutlich. Die Seiten der Brust und die Hinterhöften tragen weitläufig gestellte Nabelpunkte, vor den Hinterecken der Hüften stehen Borsten. Das Abdomen ist sehr weitläufig punktiert. Die Hinterschenkel sind nur wenig verbreitert, der Hinterrand ist in der Endhälfte schwach gebuchtet, am Ende der Hinterschenkel stehen zwei Borsten. Die Hinterschienen sind gleichfalls wenig verbreitert und etwas verkürzt, die Vorderschienen sind zweizählig.

*Pseudotrochalus nigroaeneus* n. sp.

♂. *P. niger* Brsk. similis. Nididus, supra nigro-aeneus, subtus fuscus. Capite sat remote punctato, clypeo levissime rugoso, labro leviter sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo brevior; prothorace postice plus duplo latiore quam longiore, antrorsum angustato, lateribus setosis, leviter curvatis, angulis posticis obtusis, brevissime rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico leviter producto, dorso mediocriter crebre punctato; scutello, apice excepto, punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, sat sparsim punctis obtectis; pygidio sat remote punctato. Subtus pectoris medio linea impressa instructo, subtiliter punctato; coxis posticis laxe umbilicato-punctatis, ante angulos posticos setosis; abdominis segmentis transversim setosis; femoribus posticis fortiter dilatatis, tibiis posticis latis et brevibus; tibiis anticis bidentatis. — Long. 9,5 mm.

Kongostaat. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art ist dem *P. niger* Brsk. sehr ähnlich, doch zeigt die Oberseite Erzschimmer und der männliche Fühlerfächer ist kürzer. Der Kopf ist ziemlich weitläufig punktiert, der Clypeus ist leicht gerunzelt, die Oberlippe ist seitlich nicht abgesetzt, ihr Rand ist schwach gebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig,

der Fächer ist ein wenig kürzer als der Stiel. Das nach vorn verschmälerte Halsschild ist hinten über doppelt so breit wie lang. Die Oberfläche ist mäßig dicht punktiert, die leicht gebogenen Seitenränder sind beborstet, die Hinterecken sind stumpfwinklig, ganz kurz abgerundet, die Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte leicht vorgezogen. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Spitze punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und ziemlich zerstreut punktiert. Auf dem Pygidium stehen die groben Punkte gleichfalls ziemlich weitläufig. Die Unterseite ist rotbraun. Die Mitte der Brust zeigt eine eingerissene Längslinie und eine feine Punktierung. Die Hinterhüften sind zerstreut mit Nabelpunkten besetzt, vor den Hinterecken beborstet. Die Hinterschenkel sind stark verbreitert, am Ende mit einigen Borstenpunkten versehen. Die Hinterschienen sind breit und kurz, die Vorderschienen sind zweizählig.

*Pseudotrochalus fuscus* n. sp.

♂. Nitidus, rufo-fuscus, sat convexus. Capite, fronte sparsim, clypeo paulo densius punctato et leviter rugoso, labro truncato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali; prothorace postice plus duplo latiore quam longiore, antrorsum angustato, dorso mediocriter crebre punctato, levissime rugoso, lateribus curvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico medio parum producto; scutello, linea media excepta, punctato; elytris leviter coriaceis, seriatim punctatis, interstitiis planis, sat remote punctis obtectis; pygidio sat laxe, juxta latera paulo densius punctato. Subtus pectoris medio linea longitudinali impressa indistincta instructo et subtiliter punctato, coxis posticis umbilicato-punctatis ante angulos posticos setosis; abdominis punctis valde remote positis; femoribus posticis modice latis, ante apicem setis duabus instructis; tibiis posticis modice dilatatis et paulo abbreviatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 7 mm.

Kamerun (Johann Albrechtshöhe). L. Conradt leg.

Eine kleinere ziemlich gewölbte Art, glänzend, oben dunkel rotbraun, unten heller gefärbt. Die Stirn ist weitläufig punktiert, auf dem leicht gerunzelten Clypeus stehen die Punkte ein wenig enger, die Mitte des Clypeus ist schwach gewölbt. Die Oberlippe ist seitlich nur ganz schwach abgesetzt, ihr oberer Rand ist abgestutzt. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert. Die Oberfläche ist leicht gerunzelt und mäßig dicht punktiert.

Die Seitenränder sind gebogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet, die Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte ganz leicht vorgezogen. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer Mittellinie punktiert. Die Flügeldecken zeigen unter der Lupe eine feine lederartige Skulptur. Sie tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und ziemlich weitläufig mit Punkten bedeckt. Auch auf dem Pygidium stehen die Punkte ziemlich zerstreut, an den Seiten etwas enger als in der Mitte. Die Mitte der Brust zeigt eine sehr schwache Längslinie und eine ziemlich feine Punktierung. Die Hinterhüften tragen Nabelpunkte und vor den Hinterecken Borsten. Das Abdomen ist sehr weitläufig punktiert. Die Hinterschenkel sind mäßig breit, am Ende mit zwei Borstenpunkten besetzt. Die Hinterschienen sind gleichfalls mäßig verbreitert und etwas verkürzt. Die Vorderschienen sind zweizählig.

*Trochalus francevillensis* n. sp.

*T. rugifronti* Thoms. similis. Opacus, supra niger, subtus nigro-fuscus, pedibus rufis, nitidis. Capite fortiter punctato, clypeo ante apicem fere laevi, clypei medio plus minusve distincte carinato, labro tridentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo brevior; prothorace dense subtiliter punctato, margine antico et juxta latera setoso, postice longitudine duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus curvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, margine antico medio paulo producto; scutello crebre punctis obtecto; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, dense punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio sat remote punctato. Subtus pectoris medio nitido, linea impressa longitudinali indistincta instructo, parce subtiliter punctato; coxis posticis laxè punctatis, ante angulos posticos setosis; abdomine valde remote punctis obtecto, abdominis segmentis singulis juxta latera seriatim setosis; femoribus posticis modice dilatatis, post marginem anticum in parte apicali setis nonnullis instructis; tibiis posticis paulo abbreviatis, ad apicem versus dilatatis; tibiis anticis tridentatis. — Long. 6,5—7 mm.

Congo français (Franceville).

Die Art ist dem *T. rugifrons* Thoms. täuschend ähnlich. Sie unterscheidet sich durch einen kürzeren männlichen Fühlerfächer und durch etwas weniger verbreiterte Hinterschenkel. Sie ist matt, oben schwarz, unten schwarzbraun, die glänzenden Beine sind rotbraun. Der Kopf ist kräftig punktiert, die Punkte stehen mehr oder weniger weitläufig, der Clypeus ist am Ende fast unpunktiert. Der Stirnkiel ist kräftig erhaben, die Mitte des

Clypeus trägt einen Längskiel, welcher zuweilen undeutlich ist. Der Rand der Oberlippe ist dreizählig. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern kürzer als der Stiel, wenn auch beim ♂ nur wenig. Das Halsschild ist dicht punktiert und trägt am Vorderrande und neben den Seitenrändern, sowie auch hinter den Vorderecken Börstchen. Die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet, die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgestreckt, die Mitte des Vorderrandes ist schwach vorgezogen. Das Schildchen ist ziemlich eng mit Punkten besetzt. Die Flügeldecken tragen Punkt-reihen, die Zwischenräume sind flach und dicht punktiert, die Punkte zeigen unter der Lupe äußerst winzige Börstchen. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig mit Punkten bedeckt. Die glänzende Mitte der Brust zeigt eine schwache eingerissene Längs-linie und eine feine Punktierung. Die Hinterhüften sind zerstreut mit Punkten besetzt und vor den Hinterecken beborstet. Das Abdomen ist nur sehr weitläufig punktiert, an den Seiten tragen die Segmente kurze Borstenreihen. Die Hinterschenkel sind mäßig verbreitert, am Vorderrande stehen in der Endhälfte einige Börstchen. Die Hinterschienen sind etwas verkürzt und nach dem Ende zu verbreitert. Die Vorderschienen sind dreizählig.

*Trochalus angolanus* n. sp.

♂. *T. rugifronti* Thoms. similis, paulo angustior. Rufus, opacus, pedibus nitidis. Capite parce punctato, clypei medio longitudinaliter subcarinato, labro tridentato; antennis flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite longiore; prothorace postice longitudine duplo latiore, antrorsum angustato, dorso dense subtiliter punctato, juxta latera margineque antico setoso, lateribus ante angulos posticos obtusos leviter sinuatis, angulis anticis acutis, porrectis, margine antico medio paulo producto; scutello subtiliter punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, mediocriter dense punctis obtectis; pygidio laxè punctato. Subtus pectoris medio nitido, linea impressa longitudinali instructo, sparsim subtiliter punctato; pectoris lateribus coxisque posticis remote umbilicato-punctatis, coxis ante angulos posticos setosis; abdomine parce punctato; femoribus posticis modice dilatatis, tibiis posticis paulo abbreviatis et paulo dilatatis; tibiis anticis tridentatis. — Long. 5,5 mm.

Angola.

Die Art ist ein wenig schmaler als *T. rugifrons* Thoms., der männliche Fühlerfächer ist länger, die Hinterbeine sind weniger verbreitert. Der Kopf ist weitläufig punktiert, der Clypeus zeigt einen undeutlichen mittleren Längskiel, die Oberlippe ist stumpf

dreizählig. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ etwas länger als der Stiel. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert. Die Oberseite ist dicht und fein punktiert, neben den Seitenrändern und am Vorderrande stehen feine Börstchen. Die Seitenränder sind vor den stumpfwinkligen Hinterecken leicht gebuchtet, die vorgestreckten Vorderecken sind spitzwinklig, der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen. Das Schildchen trägt eine feine Punktierung. Die Flügeldecken zeigen undeutliche Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und mäßig dicht mit Punkten bedeckt. Das Pygidium ist, soweit nach seiner Lage beim vorliegenden Exemplar erkenntlich, weitläufig punktiert. Die Mitte der Brust ist glänzend, zeigt eine schwache eingerissene Längslinie und sehr feine, zerstreut stehende Punkte. Auch auf den Seiten der Brust und auf den Hinterhüften sind die Nabelpunkte weitläufig gestellt, vor den Hinterecken der Hüften stehen Borsten. Das Abdomen ist sehr zerstreut punktiert. Die glänzenden Hinterschenkel sind mäßig verbreitert, am Vorderrande stehen in der Endhälfte Börstchen. Die Hinterschienen sind ein wenig verkürzt und etwas verbreitert, die Vorderschienen sind deutlich dreizählig.

*Trochalus opacipennis* n. sp.

*T. rugifronti* Thoms. similis, minor. Nigro-fuscus, opacus, capite, prothoracis parte anteriore pedibusque nitidis, pedibus fuscis. Capite mediocriter crebre punctato, clypei medio longitudinaliter carinato, labro obtuse tridentato; antennis flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali, flabello feminae stipite paulo brevior; prothorace dense punctato, margine antico setoso, juxta latere setis nonnullis instructo, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, lateribus antice sinuatis, angulis anticis acutis, porrectis, margine antico medio paulo producto; elytris levissime striatis, interstitiis planis, mediocriter crebre punctis obtectis; pygidio sat fortiter punctato. Subtus remote punctatus, pectoris medio linea impressa longitudinali instructo, coxis posticis ante angulos posticos setas nonnullas ferentibus; abdominis segmentis singulis juxta latera una serie setarum obtectis, setis brevibus; femoribus posticis sat fortiter dilatatis, post marginem anticum setis instructis; tibiis posticis latis et abbreviatis, tibiis anticis tridentatis. — Long. 6 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Die Art ist dem *T. rugifrons* Thoms. ähnlich, aber kleiner. Sie ist leicht dadurch zu unterscheiden, daß das Halsschild mit Ausnahme des Basalteiles glänzend ist. Der Kopf ist mäßig dicht punktiert, der Clypeus trägt einen mittleren Längskiel, die Ober-

lippe ist stumpf dreizählig. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel, der des ♀ ist etwas kürzer. Das Halsschild ist ziemlich dicht punktiert, am Vorderande und neben den Seitenrändern befinden sich feine Börstchen. Die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet, hinter den spitzwinkligen, vorgestreckten Vorderecken sind die Seitenränder leicht gebuchtet. Der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen. Das Schildchen ist fein punktiert. Die Flügeldecken lassen schwache Streifen erkennen, die Zwischenräume sind flach und mäßig dicht mit Punkten bedeckt. Das Pygidium zeigt eine kräftige Punktierung. Die Unterseite ist überall weitläufig punktiert, die Mitte der Brust trägt eine eingerissene Längslinie, vor den Hinterecken der Hinterhüften stehen einige Borsten. Neben den Seitenrändern der Bauchsegmente befindet sich je eine Querreihe kurzer Börstchen. Die Beine sind rotbraun und glänzend. Die Hinterschenkel sind ziemlich verbreitert, hinter dem Vorderande befindet sich eine Borstenreihe. Die Hinterschienen sind verkürzt und nach dem Ende zu verbreitert. Die Vorderschienen sind deutlich dreizählig.

*Trochalus tenuivestis* n. sp.

*T. excellenti* Mos. similis et affinis. Fuscus, sericeus, iridicolor. Capite remote punctato, fronte juxta oculos setosa, clypeo levissime rugoso, medio longitudinaliter carinato, labro tridentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo brevior; prothorace mediocriter dense punctato, postice longitudine duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus setosis, angulis posticis obtusis, rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico medio producto; scutello medio parce, ad latera versus paulo densius punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, remote punctis obtectis; pygidio laxè punctato. Subtus parce punctatus, pectoris medio leviter sulcato, coxis posticis ante marginem posticum setosis, abdominis segmentis singulis juxta latera una serie transversa setarum instructis; femoribus posticis modice dilatatis, post marginem anticum setas nonnullas ferentibus; tibiis posticis latis et brevibus; tibiis anticis bidentatis, dente tertio obsoleto. — Long. 10 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Die Art ist dem *T. excellens* Mos. sehr ähnlich und nahe verwandt. Der Längskiel auf dem Clypeus ist etwas länger, die Hinterecken des Halsschildes sind ein wenig stärker abgerundet, die Vorderecken desselben sind nicht ganz so spitz, der männliche Fühlerfächer erreicht nicht die Länge des Stieles, während er bei *excellens* ein wenig länger als der Stiel ist.

Die Art ist ebenso gefärbt wie *excellens*, gleichfalls oben mit einer sehr dünnen Tomentbekleidung versehen, so daß sie seidenartig schimmert und irisiert. Der Kopf ist weitläufig punktiert, die Stirn ist neben den Augen beborstet. Der Clypeus ist sehr leicht gerunzelt und in der Mitte mit einem Längskiel versehen. Die Oberlippe ist ziemlich kräftig dreizählig. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert. Die Oberfläche ist mäßig dicht mit Punkten besetzt. Die Seitenränder sind beborstet, die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet, die Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Auf dem Schildchen stehen die Punkte in der Mitte weitläufig, nach den Seiten zu ein wenig enger. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und zerstreut punktiert. Das Pygidium trägt eine weitläufige Punktierung. Die Unterseite ist überall weitläufig mit Punkten bedeckt, die Mitte der Brust ist mit einer leichten Längsfurche versehen. Vor den Hinterecken der Hinterhüften stehen Borsten und zeigt jedes Bauchsegment seitlich eine kurze Querreihe von Borstenpunkten. Die Hinterschienen sind mäßig verbreitert, vorn mit einigen Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind ziemlich breit und verkürzt. Die Vorderschienen sind zweizählig, ein dritter Zahn ist kaum merklich angedeutet.

*Trochalus peramihoanus* n. sp.

*T. corinthiae* Gerst. similis, sed labro tridentato. Nigro-fuscus, nitidus, prothoracis basi, scutello elytris que opacis. Capite sat fortiter remote punctato, clypei medio longitudinaliter carinato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine fere aequali, flabello feminae stipite brevior; prothorace mediocriter dense punctato, postice longitudine duplo latiore, lateribus parce setosis, angulis posticis obtusis, rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, margine antico medio paulo producto; scutello, linea media indistincta excepta, punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis fere planis, sat remote punctis obtectis; pygidio sparsim punctato. Subtus parce punctatus, pectoris medio linea impressa longitudinali instructo, coxis posticis ante marginem posticum setosis, abdominis segmentis juxta latera una serie transversa setarum obtectis, setis brevibus; femoribus posticis fortiter dilatatis, post marginem anticum setas nonnullas ferentibus; tibiis posticis latis et brevibus, tibiis anticis bidentatis. — Long. 8—9 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Peramiho).

Die Art ist dem *T. corinthia* Gerst. ähnlich, von dem sie sich durch die dreizählige Oberlippe unterscheidet. Sie ist schwarz-

braun, glänzend, die Basis des Halsschildes, das Schildchen und die Flügeldecken sind matt. Letztere irisieren ein wenig. Der Kopf ist weitläufig mit kräftigen Punkten bedeckt, der Clypeus trägt einen mittleren Längskiel, die Oberlippe drei stumpfe Zähne. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist fast so lang wie der Stiel, der des ♀ ist kürzer. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, nach vorn verjüngt. Die Oberfläche ist mäßig dicht punktiert, die Seitenränder tragen einige Borsten. Die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte etwas vorgezogen. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer undeutlichen Mittellinie punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind fast flach und ziemlich weitläufig mit Punkten bedeckt. Das Pygidium ist zerstreut punktiert. Auch auf der Unterseite ist die Punktierung überall weitläufig. Die Mitte der Brust zeigt eine eingerissene Längslinie, die Hinterhüften sind vor dem Hinterrande beborstet, die einzelnen Bauchsegmente tragen seitlich eine Querreihe kurzer Borsten. Die Hinterschienen sind ziemlich stark verbreitert, am Vorderrande mit einigen Börstchen besetzt. Die Hinterschienen sind breit und kurz, die Vorderschienen sind zweizählig.

*Trochalus usambaricus* n. sp.

Statura *T. corinthiae* Gerst. Brunneus, supra opacus, subtus nitidus. Capite parce punctato, clypeo medio leviter convexo, haud carinato, labro medio paulo producto; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali, flabello feminae stipite brevior; prothorace mediocriter crebre punctato, parte anteriore interdum nitido, lateribus breviter setosis, antice leviter sinuatis, angulis posticis obtusis, rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, margine antico medio producto; scutello, linea media longitudinali excepta, parce punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis perparum modo convexis, remote punctis obtectis; pygidio sparsim punctato. Pectoris medio linea impressa longitudinali instructo et subtiliter punctato, coxis posticis remote punctatis, ante angulos posticos setosis, abdominis punctis sparsissime positissimis, segmentis singulis juxta latera transversim setosis, setis brevibus; femoribus posticis modice latis, margine antico setis nonnullis instructo; tibiis posticis modice dilatatis et abbreviatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 8 mm.

Usambara (Hohenfriedberg).

Die Art ist braunen Exemplaren des vom gleichen Fundort vorliegenden *T. corinthia* Gerst. ähnlich, unterscheidet sich aber durch weniger verbreiterte Hinterbeine und dadurch, daß die

Oberlippe in der Mitte leicht vorgezogen ist. Der Kopf ist weitläufig punktiert, die Mitte des Clypeus ist etwas gewölbt, ohne Längskiel. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel, der des ♀ ist ein wenig länger als die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mäßig dicht punktiert, der vordere Teil ist gewöhnlich in größerer oder geringerer Ausdehnung glänzend. Die Seitenränder tragen kurze Borsten und sind hinter den Vorderecken leicht gebuchtet. Die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Mitte weitläufig punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die ganz schwach gewölbten Zwischenräume sind ziemlich weitläufig mit Punkten bedeckt. Auch das Pygidium ist zerstreut punktiert. Die Brust zeigt eine eingerissene Längsline und eine feine Punktierung. Auf den Hinterhüften stehen die Punkte weitläufig, vor den Hinterecken befinden sich einige Borsten. Das Abdomen ist sehr zerstreut punktiert, an den Seiten der Segmente stehen Querreihen kurzer Borsten. Die Hinterschenkel sind mäßig verbreitert, am Vorderrande befinden sich einige Börstchen. Die Hinterschienen sind ein wenig stärker verbreitert und etwas verkürzt. Die Vorderschienen sind zweizählig.

*Trochalus macrocerus* n. sp.

♂. *T. usambarico* similis. Rufus, nitidus, prothoracis basi, scutello elytrisque opacis. Capite parce punctato, clypei medio leviter longitudinaliter carinato, labro obtuse tridentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite distincte longiore; prothorace mediocriter dense punctato, duplo latiore quam longiore, antrorsum angustato, angulis posticis rotundatis, angulis anticis margineque antico productis; elytris seriatim punctatis, interstitiis fere planis, sat remote punctis obtectis; pygidio sparsim punctato. Subtus sparsissime punctatus, coxis posticis ante angulos posticos setis nonnullis instructis, abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis, setis brevibus; femoribus posticis modice dilatatis, post marginem anticum setas nonnullas ferentibus; tibiis posticis latis et abbreviatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 7,5 mm.

Zanguebar.

Die Art ist etwas kürzer als der vorhergehend beschriebene *T. usambaricus* und durch den langen männlichen Fühlerfächer ausgezeichnet. Sie ist von rotbrauner Färbung, glänzend, die Basis des Halsschildes, das Schildchen und die Flügeldecken sind matt. Der Kopf ist weitläufig punktiert, der Clypeus ist im

vorderen Teile fast glatt und trägt einen schwachen mittleren Längskiel. Die Oberlippe ist mit drei stumpfen Zähnen versehen, der gebogene Stirnkiel ist nur wenig erhaben. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ bedeutend länger als der Stiel und am Ende ganz leicht gebogen. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert, die Hinterecken sind abgerundet, die Vorderecken und die Mitte des Vorderrandes sind vorgezogen. Die Oberfläche ist ebenso wie die des Schildchens mäßig dicht und fein punktiert. Die Flügeldecken zeigen regelmäßige Punktreihen, die Zwischenräume sind fast flach und weitläufig mit Punkten bedeckt. Das Pygidium ist zerstreut punktiert. Auf der Unterseite ist die Punktierung überall sehr weitläufig. Die Mitte der Brust zeigt keine Längsfurche, vor den Hinterecken der Hinterhüften stehen einige Borsten. Die Bauchsegmente tragen Querreihen kurzer Börstchen. Die Hinterschenkel sind mäßig verbreitert, am Vorderende mit einigen Börstchen besetzt. Die Hinterschienen sind breit und verkürzt, die Vorderschienen sind zweizählig.

*Trochalus scutellaris* n. sp.

Statura *T. camerunensis* Brsk. Nigro-fuscus aut rufo-brunneus, nitidus, prothoracis parte basali, scutello elytrisque opacis. Capite, fronte sat remote punctis oblecta, clypeo subrugoso-punctato, clypei medio longitudinaliter carinato, labro subtridentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine fere aequali, flabello feminae stipite brevior; prothorace medio-criter dense punctato, longitudine plus duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus setosis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, margine antico medio producto; scutello medio-criter crebre punctato, linea media longitudinali plerumque impunctata, punctis in scutelli parte posteriore setosis; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, sparsim punctis oblectis; pygidii punctis remote positis. Subtus laxe punctatus, metasterni medio postice levissime sulcato, antice longitudinaliter carinato, coxis posticis ante marginem posticum setas ferentibus; abdominis segmentis transversim setosis, setis brevibus; femoribus posticis fortiter dilatatis, post marginem anticum setis nonnullis instructis; tibiis posticis latis et brevibus, tibiis anticis bidentatis. — Long. 10 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Die Art ist in Färbung und Gestalt dem *T. camerunensis* Brsk. ähnlich, unterscheidet sich aber durch die Bildung des Clypeus und den Kiel auf dem Metasternum. Eigentümlich ist die Art dadurch, daß bei reinen Stücken die Punkte auf der hinteren

Hälfte des Schildchens gelb beborstet sind. Die Stirn ist ziemlich weitläufig, der Clypeus etwas runzlig punktiert. In der Mitte des letzteren befindet sich ein Längskiel. Die Oberlippe ist ganz schwach dreizählig. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist fast so lang wie der Stiel, der des ♀ ist ein wenig länger als die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mäßig dicht mit Punkten besetzt, die Seitenränder tragen einige Borsten, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die vorgestreckten Vorderecken sind spitzwinklig, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und ziemlich weitläufig mit Punkten besetzt. Das Pygidium ist zerstreut punktiert. Die Punktierung der Unterseite ist überall weitläufig, die Mitte der Brust ist hinten sehr leicht längsgefurcht, vorn gekielt. Die Hinterhüften sind vor den Hinterecken beborstet, jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe weitläufig stehender kurzer Borsten. Die Hintersehenkel sind stark verbreitert und am Vorderrande mit einigen Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind breit und kurz, die Vorderschienen sind zweizählig.

*Trochalus carinulatus* n. sp.

♂. *T. camerunensi* Brsk. similis, minor. Rufo-brunneus, supra, capite prothoracisque parte anteriore nitidis exceptis, opacus, subtus nitidus. Capite sat remote punctato, clypei medio longitudinaliter leviter carinato, labro apice late rotundato; antennis flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo longiore; prothorace mediocriter crebre subtiliter punctato, basi leviter biimpresso, angulis posticis obtusis, rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, lateribus post angulos anticos leviter sinuatis, margine antico medio producto; scutello subtiliter punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, sparsim punctis obtectis; pygidio parce punctato. Subtus remote punctatus, pectoris medio linea impressa longitudinali instructo, coxis posticis ante marginem posticum setosis, abdominis segmentis singulis juxta latera una serie transversa setarum obtectis, setis brevibus; femoribus posticis fortiter dilatatis, margine antico in parte apicali setis nonnullis instructo; tibiis posticis latis et brevibus, tibiis anticis bidentatis. — Long. 8 mm.

Dahomey.

Die Art ist braunen Exemplaren von *T. camerunensis* Brsk. ähnlich, aber etwas kleiner, der männliche Fühlerfächer ist länger, der Clypeus trägt einen Längskiel. Die Oberseite ist mit Ausnahme des Kopfes und des vorderen Teiles des Halsschildes matt,

die Unterseite ist glänzend. Der Kopf ist ziemlich weitläufig punktiert, der Rand der Oberlippe ist flach abgerundet. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig länger als der Stiel. Das Halsschild ist mäßig dicht und fein punktiert, die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, hinter denselben befinden sich einige feine Börstchen. Die Seitenränder sind hinter den Vorderecken leicht gebuchtet, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Das Schildchen zeigt eine feine Punktierung. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die leicht gewölbten Zwischenräume sind weitläufig mit Punkten besetzt. Das Pygidium ist zerstreut punktiert. Die Unterseite zeigt überall eine weitläufige Punktierung, die Mitte der Brust ist mit einer eingerissenen Längslinie versehen, vor dem Hinterrande der Hinterhüften steht eine Borstenreihe. Auch die einzelnen Bauchsegmente sind seitlich mit einer Reihe kurzer Borsten besetzt. Die Hinterschenkel sind stark verbreitert, der Vorderrand trägt in der Endhälfte einige Borsten. Die Hinterschienen sind breit und verkürzt, die Vorderschienen sind zweizählig.

*Trochalus aenescens* n. sp.

*T. pilulae* Klg. similis. Nitidus, supra nigro-aeueus, subtus fuscus. Capite sat remote fortiter punctato, fronte post carinam transversim impressa, clypei medio longitudinaliter carinato, labro subtridentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine fere aequali, flabello feminae stipite brevior; prothorace dense punctato, lateribus margineque antico setosis, angulis posticis obtusis, rotundatis, angulis anticis porrectis, lateribus antice leviter sinuatis, margine antico medio producto; scutello crebre punctato; elytris sat sparsim punctatis, lineis indistinctis laevibus; pygidio remote punctis oblecto. Subtus parce punctatus, lateribus anguste opacis, pectoris medio linea impressa longitudinali instructo, coxis posticis ante angulos posticos setas nonnullas ferentibus, abdominis segmentis juxta latera transversim setosis, setis brevibus; femoribus posticis modice dilatatis, ante apicem setis raris instructis, tibiis posticis abbreviatis, ad apicem versus dilatatis; tibiis anticis tridentatis. — Long. 6—7 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Dem *T. pilula* Klg. ähnlich, unterscheidet sich die Art durch die dreizähligen Vorderschienen und das dichter punktierte Halsschild. Sie ist oben schwarz mit Erzschimmer, unten braun. Der Kopf ist ziemlich weitläufig mit kräftigen Punkten besetzt, die Stirn zeigt hinter dem Kiele einen leichten Quereindruck.

Der Clypeus trägt in der Mitte einen mehr oder weniger deutlichen Längskiel, die Oberlippe ist dreizählig, doch sind die beiden äußeren Zähne nur sehr schwach. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ fast so lang wie der Stiel, länger wie beim ♂ von *pilula*, der Fächer des ♀ ist kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist dicht punktiert, am Vorderende, sowie neben den Seitenrändern stehen Börstchen. Die Hinterecken sind stumpfwinklig und abgerundet, die Vorderecken sind vorgestreckt, hinter den Vorderecken sind die Seitenränder sehr schwach gebuchtet. Der Vorderrand des Halsschildes ist in der Mitte etwas vorgezogen. Das Schildchen trägt eine dichte Punktierung. Die Flügeldecken sind ziemlich weitläufig mit Punkten besetzt, glatte Längslinien markieren sich undeutlich. Das Pygidium ist zerstreut punktiert. Auch die Unterseite trägt überall eine weitläufige Punktierung, die Seiten von Brust, Hinterhüften und Abdomen sind schmal matt, die Mitte der Brust zeigt eine eingerissene Längslinie, vor den Hinterecken der Hinterhüften stehen einige Borsten. Die Bauchsegmente tragen seitlich eine Querreihe kurz beborsteter Punkte. Die Hinterschienen sind mäßig breit und am Ende mit einigen Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind verkürzt und nach dem Ende zu verbreitert. Die Vorderschienen sind dreizählig, der oberste Zahn ist zwar nur schwach aber deutlich.

*Trochalus sudanensis* n. sp.

♂. *T. pilulae* Klug. similis. Nitidus, fuscus aut nigro-fuscus, pedibus fuscis. Capite mediocriter crebre fortiter punctato, clypei medio longitudinaliter carinato, labro tridentato, fronte post carinam transversim impressa; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite parum brevior; prothorace sat crebre punctato, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico medio leviter producto; scutello ubique punctis obtecto; elytris indistincte seriatim punctatis, interstitiis planis, sparsim punctatis; pygidii punctis remote positus. Subtus pectoris medio subtiliter punctato, haud sulcato; pectoris lateribus, coxis posticis abdomineque parce punctatis; femoribus posticis modice latis, post marginem anticum in parte apicali setis nonnullis instructis; tibiis posticis abbreviatis et dilatatis, tibiis anticis tridentatis, dente primo minuto. — Long. 5,5 mm.

Sudan (Wau).

Von *T. pilula* Klg. gleichfalls durch den dreizähligen Clypeus unterschieden. Von dem vorhergehend beschriebenen *T. aeneascens* unterscheidet sich die Art durch das etwas weniger dicht punk-

tierte Halsschild und kürzer abgerundete Hinterecken desselben. Die Färbung ist braun oder schwarzbraun, glänzend. Der Kopf ist mäßig dicht mit kräftigen Punkten besetzt, die Stirn zeigt hinter dem Kiele einen leichten Quereindruck. Der Clypeus trägt in der Mitte einen Längskiel, die Oberlippe ist dreizählig. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ ein wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist ziemlich dicht punktiert, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet, die Vorderecken sind vorgestreckt, neben den Seitenrändern stehen vorn einige Borsten, der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen. Das Schildchen ist punktiert. Die Flügeldecken tragen undeutliche Punktreihen, die flachen Zwischenräume sind weitläufig mit feinen Punkten besetzt. Das Pygidium ist zerstreut punktiert. Auf der Unterseite zeigt die Mitte der Brust eine sehr schwache Punktierung und keine Längsfurche. Die Seiten der Brust, die Hinterhüften und das Abdomen sind weitläufig mit größeren Punkten besetzt. Die Hinterschenkel sind mäßig verbreitert, am Vorderrande stehen in der Endhälfte einige Börstchen. Die Hinterschienen sind verkürzt und verbreitert, die Vorderschienen sind dreizählig, doch ist der oberste Zahn nur sehr klein.

*Trochalus sibutanus* n. sp.

♂. *T. pilulae* Klg. similis. Niger, nitidus, paulo aenescens, pedibus rufis. Capite fortiter subrugoso-punctato, labro subtridentato; antennis flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace mediocriter dense punctato, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis paulo porrectis, rotundatis, margine antico medio producto; scutello, marginibus exceptis, punctato; elytris indistincte seriatim punctatis, interstitiis planis, sparsim punctis obtectis; pygidio sat remote punctato. Subtus parce punctatus, pectoris medio haud sulcato, coxis posticis ante angulos posticos setosis; femoribus posticis modice dilatatis, ante apicem setis duabus instructis; tibiis posticis paulo abbreviatis, ad apicem versus sat fortiter dilatatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 5,5 mm.

Franz. Kongo (Fort Sibut).

Die Art ist dem *T. pilula* Klg. ähnlich. Sie ist schwarz mit leichtem Erzschimmer, die Beine sind rotbraun. Der Kopf ist kräftig und ein wenig runzlig punktiert, der Clypeus ist nach vorn weniger verjüngt als bei *pilula*, der Stirnkiel ist wenig erhalten, die Oberlippe ist dreizählig, doch ist der mittlere Zahn nur sehr schwach. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der männliche Fächer ist kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist

mäßig dicht mit Punkten besetzt, die stumpfwinkligen Hinterecken sind ganz kurz abgerundet, die nur wenig vorgestreckten Vorderecken sind stärker abgerundet als die hinteren Ecken, der Vorder- rand ist in der Mitte vorgezogen. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Seitenränder punktiert. Die Punktreihen der Flügel- decken sind nur sehr undeutlich, die Zwischenräume sind flach und weitläufig mit Punkten besetzt. Die Punktierung des Pygidiums ist ziemlich zerstreut. Die Unterseite ist überall weitläufig punk- tiert, auf der Mitte der Brust sind die Punkte sehr fein und zeigt die Brustmitte weder eine Längsfurche noch eine eingerissene Linie. Die Hinterhüften tragen hinten einige Borsten. Die Hinterschenkel sind mäßig verbreitert und am Ende mit zwei Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind etwas verkürzt und nach dem Ende zu ziemlich kräftig verbreitert. Die Vorder- schienen sind zweizählig.

*Trochalus umbugwensis* n. sp.

♂. *T. pilulae* Klg. similis. Rufo-fuscus, nitidus. Capite remote punctato, clypeo carina media brevi longitudinali in- structo, labro medio paulo producto aut subtridentato; antennis flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite parum brevior, flabello feminae parvo; prothorace sat dense punctato, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, lateribus post angulos anticos leviter sinuatis, margine antico medio producto; scutello mediocriter crebre punctato; elytris indistincte seriatim punctatis, interstitiis planis, sat sparsim punctis obtectis; pygidio parce punctato. Subtus remote punctatus, pectoris medio haud sulcato; femoribus posticis sat latis, tibiis posticis abbreviatis, ad apicem versus dilatatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 6—6,5 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Umbugwe).

Die Art ist rotbraunen Exemplaren von *T. pilula* Klug. sehr ähn- lich, doch ist die Punktierung der Oberseite nicht ganz so dicht. Der Kopf ist zerstreut punktiert, die Mitte des Clypeus trägt einen kurzen Längskiel. Die Oberlippe ist bei dem vorliegenden ♂ in der Mitte schwach vorgezogen, bei den beiden weiblichen Exemplaren ist sie schwach dreizählig. Dennoch glaube ich, daß beide Geschlechter zusammengehören. Die zehngliedrigen Fühler sind gelb, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel, der des ♀ ist nur so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist ziemlich dicht punktiert, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, die Seiten- ränder sind hinter den Vorderecken leicht gebuchtet, die Mitte

des Vorderrandes ist vorgezogen. Das Schildchen ist mäßig dicht mit Punkten bedeckt. Die Flügeldecken lassen undeutliche Punktreihen erkennen, die flachen Zwischenräume sind ziemlich weitläufig punktiert. Das Pygidium trägt eine zerstreute Punktierung. Auf der Unterseite stehen die Punkte weitläufig, die Mitte der Brust zeigt keine Längsfurche. Die Hinterschenkel sind ziemlich breit, am Ende mit einigen Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind verkürzt und nach dem Ende zu verbreitert, die Vorderschienen sind zweizählig.

*Trochalus ruficolor* n. sp.

*T. umbugwensi* similis. Rufus, nitidus. Capite sat fortiter laxe punctato, fronte post carinam leviter transversim impressa, clypei medio paulo convexo, haud carinato, labro subtridentato; antennis rufo-flavis, flabello in utroque sexu stipite brevior; prothorace sat crebre punctato, angulis posticis obtusis, rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, lateribus post angulos anticos sinuatis, margine antico medio producto; scutello punctato, levissime rugoso; elytris indistincte seriatim punctatis, interstitiis planis, sat remote punctis obtectis; pygidio laxe irregulariter punctato. Subtus sparsim punctatus, pectoris medio levissime sulcato, coxis posticis ante angulos posticos setas nonnullas breves ferentibus, abdominis segmentis singulis juxta latera una serie transversa setarum instructis, setis minutis; femoribus posticis sat latis, post marginem anticum in parte apicali setosis; tibiis posticis abbreviatis, ad apicem versus fortiter dilatatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 6 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Die Art ist dem vorhergehend beschriebenen *T. umbugwensi* sehr ähnlich, unterscheidet sich jedoch durch das Fehlen des Längskieles auf dem Clypeus. Der Kopf ist weitläufig mit ziemlich kräftigen Punkten besetzt, die Stirn zeigt vorn einen leichten Quereindruck. Die Oberlippe ist zwar dreizählig, doch sind die beiden äußeren Zähnen nur sehr schwach. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel, der des ♀ ist ein wenig länger als die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist ziemlich dicht punktiert, die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet, die vorgestreckten Vorderecken sind spitzwinklig, hinter den Vorderecken sind die Seitenränder deutlich gebuchtet. Der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen, seitlich beborstet. Das Schildchen ist sehr leicht gerunzelt, mit Ausnahme eines mehr oder weniger deutlichen kleinen Basalfleckes punktiert. Die Flügeldecken tragen undeutliche Punktreihen, die flachen Zwischen-

räume sind ziemlich weitläufig mit Punkten bedeckt. Auf dem Pygidium sind die Punkte zerstreut, aber ungleichmäßig gestellt. Die Unterseite ist überall weitläufig punktiert, die Mitte der Brust trägt eine sehr schwache Längsfurche. Vor den Hinterecken der Hinterhüften stehen einige Borsten und jedes Bauchsegment zeigt seitlich eine Reihe kurzer Börstchen. Die Hinterschenkel sind ziemlich breit, hinter dem Vorderrande befinden sich in der Endhälfte einige feine Börstchen. Die Hinterschienen sind verkürzt und nach dem Ende zu ziemlich stark verbreitert. Die Vorderschienen sind zweizählig, ein dritter Zahn ist kaum durch Winkelung angedeutet.

*Trochalus fuscicornis* n. sp.

*T. pilulae* Klug. similis. Rufo-fuscus, nitidus. Capite haud dense fortiter punctato, fronte post carinam leviter transversim impressa, clypei medio paulo convexo, labro tridentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine fere aequali, flabello feminae stipite brevior; prothorace crebre punctato, postice longitudine plus duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus setosis, antice leviter sinuatis, angulis posticis obtusis, rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, margine antico medio paulo producto; scutello sat dense punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, mediocriter crebre punctis obtectis; pygidio sat remote, parte basali paulo densius punctato. Subtus sparsim punctatus, pectoris medio levissime longitudinaliter sulcato, coxis posticis ante angulos posticos setosis, abdominis segmentis singulis juxta latera una serie transversa setarum instructis, setis brevibus; femoribus posticis modice dilatatis, post marginem anticum setas nonnullas ferentibus; tibiis posticis fortiter dilatatis et abbreviatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 6—6,5 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Iringa). R. Böer leg.

Die Art ist von *T. pilula* Klug. durch die kräftig dreizählige Oberlippe unterschieden. Sie ist rot oder rotbraun, glänzend. Der Kopf trägt ziemlich kräftige, nicht eng stehende Punkte, die Stirn zeigt hinter dem Kiele einen leichten Quereindruck, der Clypeus ist in der Mitte gewölbt, ohne deutlichen Kiel. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ fast so lang wie der Stiel, beim ♀ kürzer. Das Halsschild ist dicht punktiert, die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet, die vorgestreckten Vorderecken sind spitzwinklig, die Seitenränder sind beborstet und hinter den Vorderecken leicht gebuchtet, der Vorderrand ist in der Mitte etwas vorgezogen. Das Schildchen ist ziemlich dicht mit Punkten bedeckt. Die

Flügeldecken lassen Punktreihen erkennen, die Zwischenräume sind flach und mäßig dicht punktiert. Die Punktierung auf dem Pygidium ist im Basalteile enger wie hinten. Die Unterseite ist überall zerstreut punktiert. Die Mitte der Brust zeigt eine sehr schwache Längsfurche, die Hinterhüften tragen vor den Hinterecken einige Borsten. Jedes Bauchsegment ist seitlich mit einer kurzen Querreihe kleiner Börstchen besetzt. Die Hinterschenkel sind mäßig breit, hinter dem Vorderrande stehen einige Borsten. Die Hinterschienen sind ziemlich stark verbreitert und verkürzt, die Vorderschienen sind zweizählig.

*Trochalus sternalis* n. sp.

♂. *T. pilulae* Klug. similis. Brunneus, nitidus. Capite mediocriter crebre punctato, clypei medio longitudinaliter carinato, labro tridentato; antennis flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine fere aequali; prothorace sat dense punctato, juxta latera setis nonnullis instructo, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, margine antico medio producto; scutello sat crebre punctato; elytris levissime rugosis, seriatim punctatis, interstitiis perparum modo convexis, mediocriter dense punctis obtectis; pygidio remote aut mediocriter crebre punctato. Subtus ubique laxe punctatus, metasterno in parte anteriore setoso; coxis posticis ante angulos posticos setas ferentibus; femoribus posticis sat latis, ante apicem setis raris instructis; tibiis posticis abbreviatis et dilatatis; tibiis anticis tridentatis. — Long. 5,5—6 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Die Art ist etwas kleiner als *T. pilula* Klug. und daran leicht erkenntlich, daß das Metasternum im vorderen Teile einige abstehende Borsten trägt. Sie ist braun, glänzend. Der Kopf ist mäßig dicht punktiert, der Clypeus zeigt einen mittleren Längskiel, die Oberlippe ist dreizählig, die Stirn ist hinter dem Kiele quer eingedrückt. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist ungefähr so lang wie der Stiel. Halsschild und Schildchen sind ziemlich dicht mit Punkten besetzt. Ersteres trägt neben den Seitenrändern einige Börstchen. Die Hinterecken des Halsschildes sind stumpfwinklig und ganz kurz abgerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Die Flügeldecken sind ganz leicht gerunzelt und tragen Punktreihen, die nur sehr schwach gewölbten Zwischenräume sind mäßig dicht mit Punkten besetzt. Das Pygidium zeigt eine weitläufige oder mäßig dichte Punktierung. Die Unterseite ist überall weitläufig punktiert. Außer auf dem Metasternum stehen auch vor den Hinterecken der

Hinterhüften einige Börstchen. Die Hinterschenkel sind ziemlich breit und am Ende mit einzelnen Börstchen besetzt. Die Hinterschienen sind verkürzt und nach dem Ende zu verbreitert, die Vorderschienen sind dreizählig.

*Trochalus miniaticollis* n. sp.

Parvus, rufus, nitidus, elytris nigris. Capite sat remote punctato, clypei medio carina brevi instructo, carina interdum indistincta, labro tridentato; antennis flavis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite brevior; prothorace mediocriter dense punctato, postice longitudine duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus antice leviter sinuatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, margine antico medio parum producto; scutello punctato; elytris mediocriter crebre punctis obtectis; pygidio sparsim punctato. Subtus parce punctatus, pectoris medio linea impressa longitudinali instructo, coxis posticis ante angulos posticos setosis; femoribus posticis sat latis, post marginem anticum setas ferentibus; tibiis posticis dilatatis et abbreviatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 4—4,5 mm.

Congo. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Der kleinste mir bekannte *Trochalus*, glänzend, rotbraun, die Flügeldecken schwarz. Der Kopf ist ziemlich zerstreut punktiert, der Clypeus trägt in der Mitte einen sehr kleinen, oft un deutlichen Längskiel, die Oberlippe ist dreizählig. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, nach vorn verjüngt, die Seitenränder sind vorn leicht gebuchtet, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte nur ganz schwach vorgezogen, die Oberfläche ist mäßig eng mit Punkten besetzt. Die gleichfalls mäßig dicht punktierten Flügeldecken lassen keine deutliche Punktreihen erkennen. Auf dem Pygidium stehen die Punkte zerstreut und auch die Unterseite ist weitläufig punktiert. Die Mitte der Brust zeigt eine eingerissene Längslinie, vor den Hinterecken der Hinterhüften stehen Borsten. Die Hinterschenkel sind ziemlich breit und hinter dem Vorderrande mit einigen Börstchen besetzt. Die Hinterschienen sind verkürzt und verbreitert, die Vorderschienen sind zweizählig.

*Trochalus aethiopicus* n. sp.

Oblongo-ovalis, nigro-fuscus, nitidus. Capite mediocriter crebre fortiter punctato, clypei medio convexo, haud carinato, labro truncato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris

stipiti longitudine fere aequali, flabello feminae stipite brevior; prothorace sat dense punctato, juxta latera setis nonnullis instructo, postice longitudine duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus bisinuatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, margine antico medio producto; scutello, linea media exexcepta, punctato; elytris indistincte seriatim punctatis, interstitiis planis, sat remote punctis obtectis; pygidio sparsim punctato. Subtus parce punctatus, metasterno linea impressa longitudinali instructo, coxis posticis ante angulos posticos setosis; femoribus posticis sat fortiter dilatatis, post marginem anticum in parte apicali setas nonnullas ferentibus; tibiis posticis abbreviatis et dilatatis, tibiis anticis tridentatis, dente primo minuto. — Long. 8,5 mm.

Abessinien (Harrar). G. Kristensen leg. V. 1911.

Von länglich ovaler Gestalt, schwarzbraun, glänzend. Der Kopf ist mäßig dicht mit kräftigen Punkten besetzt, die Mitte des Clypeus ist gewölbt ohne Längskiel, die Oberlippe ist dreizählig. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ fast so lang wie der Stiel, beim ♀ kürzer als derselbe. Das Halsschild ist ziemlich dicht punktiert, neben den Seitenrändern stehen einige Borsten. Die Seitenränder sind sowohl vor den Hinterecken wie hinter den Vorderecken leicht gebuchtet. Die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer mehr oder weniger deutlichen mittleren Längslinie punktiert. Die Flügeldecken zeigen undeutliche Punktreihen, die flachen Zwischenräume sind mäßig dicht mit Punkten besetzt. Das Pygidium trägt eine zerstreute Punktierung. Die Unterseite ist weitläufig punktiert, die Mitte der Brust trägt eine eingerissene Längslinie, vor den Hinterecken der Hinterhüften stehen einige Borsten. Auf den Hinterhüften sind die Punkte bogenförmig, vor dem Hinterrande quernadelrissig. Die Hinterschenkel sind ziemlich breit, hinter dem Vorderrande befinden sich in der Endhälfte einige Borsten. Die Hinterschienen sind verbreitert und verkürzt, die Vorderschienen sind dreizählig, doch ist der oberste Zahn nur sehr klein.

*Trochalus iringicus* n. sp.

*T. fuscoaeneo* Mos. similis. Rufo-flavus, nitidus. Capite, fronte parce, clypeo paulo densius punctato, clypei medio haud carinato, labro tridentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite parum brevior; prothorace sat dense punctato, linea media longitudinali indistincta interdum laevi, lateri-

bus in parte anteriore setosis, angulis posticis rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico medio producto; scutello punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis fere planis, levissime rugosis, sat crebre punctis obtectis; pygidio mediocriter dense punctato. Subtus pectoris medio subtilissime punctato, linea impressa longitudinali instructo, coxis posticis abdomineque parce punctatis, illis ante angulos posticos setas ferentibus; abdominis segmentis juxta latera transversim setosis, setis brevibus; femoribus posticis modice dilatatis, in parte apicali setis nonnullis instructis; tibiis posticis paulo dilatatis et paulo abbreviatis; tibiis anticis tridentatis, dente primo obsoleto. — Long. 9—10 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Iringa). R. Böer leg.

Die Art ist dem *T. fuscoaeneus* Mos. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch das Fehlen eines Längskieles auf dem Clypeus, durch kürzeren männlichen Fühlerfächer und durch schlankere Hinterbeine. Die Färbung ist gelbrot, glänzend. Die Stirn ist weitläufig, der Clypeus ein wenig enger punktiert, die Oberlippe ist dreizählig. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist nicht ganz so lang wie der Stiel, der des ♀ ist etwas kürzer. Das Halsschild ist ziemlich dicht mit Punkten besetzt, zuweilen zeigt sich eine mehr oder weniger deutliche punktfreie Mittellinie. Die Seitenränder sind im vorderen Teile beborstet, die Hinterecken sind abgerundet, die Vorderecken und die Mitte des Vorderrandes sind vorgezogen. Das Schildchen ist überall punktiert. Die sehr leicht gerunzelten Flügeldecken tragen Punktreihen, die fast flachen Zwischenräume sind mit einer ziemlich engen Punktierung versehen. Das Pygidium ist mäßig dicht punktiert. Auf der Mitte der Brust sind die Punkte äußerst fein und zeigt sich eine eingerissene mittlere Längslinie. Die Hinterhüften und das Abdomen sind gröber weitläufig punktiert. Vor den Hinterecken der Hinterhüften stehen Borsten und trägt jedes Bauchsegment seitlich eine Querreihe sehr kleiner Börstchen. Die Hinterschienen sind nur mäßig verbreitert, hinter dem Vorderrande stehen in der Endhälfte einige Borsten, der Hinterrand ist in der Endhälfte ganz leicht gebuchtet. Die Hinterschienen sind ein wenig verbreitert und etwas verkürzt, die Vorderschienen sind zwar dreizählig, doch ist der oberste Zahn nur schwach durch Winkelung angedeutet.

*Trochalus denticeps* n. sp.

*T. fuscoaeneo* Mos. similis. Fuscus, nitidus. Capite mediocriter crebre fortiter punctato, clypei medio longitudinaliter carinato, labro tridentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite parum longiore, flabello feminae stipite brevioris;

prothorace levissime rugoso, sat dense punctato, postice longitudine duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus bisinuatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, margine antico medio producto; scutello crebre punctato; elytris subrugosis, seriatim punctatis, interstitiis parum convexis, sat dense punctis obtectis; pygidio mediocriter crebre punctato. Subtus laxe punctatus, pectoris medio levissime impresso, coxis posticis ante angulos posticos setis instructis, abdominis segmentis juxta latera transversim setosis, setis brevibus; femoribus posticis modice dilatatis, in parte apicali setas nonnullas ferentibus; tibiis posticis dilatatis et abbreviatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 9—10,5 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Iringa). R. Böer leg.

Die Art unterscheidet sich von dem ähnlichen *T. fuscoaeus* Mos. durch kräftigere Punktierung der Oberseite und schwache Wölbung der Zwischenräume auf den Flügeldecken. Von dem vorhergehend beschriebenen *iringicus* ist sie durch den Kiel auf dem Clypeus und dem längeren Fühlerfächer des ♂ unterschieden. Sie ist rotbraun, glänzend. Der Kopf ist mäßig dicht mit kräftigen Punkten besetzt, die Mitte des Clypeus trägt einen Längskiel, die Oberlippe ist dreizählig. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig länger als der Stiel, der des ♀ ist etwas länger als die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Halsschild und Flügeldecken sind leicht gerunzelt. Auf dem Halsschild stehen die Punkte ziemlich dicht, die Seitenränder sind vor den Hinterecken und hinter den Vorderecken leicht gebuchtet. Die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Das Schildchen zeigt eine dichte Punktierung. Auf den Flügeldecken stehen Punktreihen, die Zwischenräume sind schwach gewölbt und ziemlich dicht mit kräftigen Punkten besetzt. Das Pygidium ist mäßig dicht punktiert. Auf der Unterseite ist die Punktierung überall weitläufig, die Mitte der Brust zeigt eine sehr leichte Längsfurche. Vor den Hinterecken der Hinterhüften stehen Borsten und trägt jedes Bauchsegment seitlich eine Querreihe kurzer Börstchen. Die Hinterschenkel sind mäßig verbreitert, in der Endhälfte mit einigen Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind verkürzt und nach dem Ende zu verbreitert, die Vorder-schienen sind zweizählig, ein dritter Zahn ist zuweilen ganz schwach durch Winkelung angedeutet.

*Trochalus Kristenseni* n. sp.

*T. fuscoaeneo* Mos. similis. Fuscus, nitidus. Capite medio-criter dense fortiter punctato, clypei medio carina brevi instructo, labro subtridentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali, flabello feminae stipite brevior; prothorace dense punctato, lateribus setosis, angulis posticis obtusis, rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, margine antico medio producto, juxta angulos anticos setis instructo; scutello crebre punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis perparum convexis, mediocriter dense punctis obtectis; pygidio fortiter haud crebre punctato. Subtus parce punctatus, pectoris medio longitudinaliter impresso, coxis posticis ante angulos posticos setas ferentibus, abdominis segmentis transversim setosis, setis brevibus; femoribus posticis sat latis, post marginem anticum in parte apicali setis nonnullis instructis; tibiis posticis abbreviatis et dilatatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 8,5—9 mm.

Abessinien (Harrar). G. Kristensen leg. V. 1911.

Die Art ist von *T. fuscoaeneo* Mos. und den vorhergehend beschriebenen Arten dadurch unterschieden, daß die Oberlippe nur ganz schwach dreizählig ist. Der Kopf ist mäßig dicht und kräftig punktiert, die Mitte des Clypeus trägt einen kurzen Längskiel. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der männliche Fächer ist so lang wie der Stiel, der weibliche ist etwas länger als die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist dicht punktiert, die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, die Seitenränder sind beborstet, vor den Vorderecken leicht gebuchtet, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen und seitlich mit einigen Borsten besetzt. Das Schildchen ist dicht punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind sehr wenig gewölbt, schwach gerunzelt und mäßig dicht mit Punkten besetzt. Auf dem Pygidium stehen kräftige Punkte. Die Unterseite ist überall weitläufig punktiert, die Mitte der Brust zeigt eine Längsfurche. Vor den Hinterecken der Hinterhäften stehen Borsten und trägt jedes Bauchsegment eine Querreihe kurzer Börstchen. Die Hinterschenkel sind ziemlich breit, in der Endhälfte, namentlich hinter dem Vorderrande, mit einigen Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind verkürzt und nach dem Ende zu verbreitert, die Vorderschienen sind zweizählig.

*Trochalus fulvus* n. sp.

♂. *T. Kristenseni* similis. Fulvus, nitidus. Capite, fronte parce, clypeo paulo densius punctato, clypei medio plus minusve distincte longitudinaliter carinato, labro tridentato; antennis

rufo - flavis, 10 - articulatis, flabello maris stipite paulo brevior; prothorace mediocriter dense punctato, lateribus in parte anteriore setosis, angulis posticis obtusis, rotundatis, angulis anticis porrectis, paulo acutis, margine antico medio producto; scutello, macula media basali excepta, punctato; elytris levissime rugosis, seriatim punctatis, interstitiis perparum modo convexis, mediocriter crebre punctis obtectis; pygidio laxo punctato. Subtus parce punctatus, pectoris medio leviter sulcato, coxis posticis ante angulos posticos setosis; femoribus posticis modice dilatatis, post marginem anticum in parte apicali setis nonnullis instructis; tibiis posticis abbreviatis et dilatatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 9 mm.

Abessinien (Harrar). G. Kristensen leg. III. 1910.

Die in einigen männlichen Exemplaren an demselben Orte wie der vorhergehend beschriebene *T. Kristenseni* gesammelte Art unterscheidet sich von diesem durch das etwas weitläufiger punktierte Halsschild und den kürzeren männlichen Fühlerfächer. Sie ist gelbbraun, glänzend. Die Stirn ist weitläufig, der Clypeus etwas enger punktiert. In der Mitte des letzteren befindet sich ein mehr oder weniger deutlicher Längskiel. Die Oberlippe ist dreizählig. Der Fühlerfächer des ♂ ist ein wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist mäßig dicht punktiert, die Seitenränder sind im vorderen Teile beborstet, die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet, die etwas spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Das Schildchen ist mit Ausnahme eines kleinen mittleren Basalfleckes oder einer Mittellinie punktiert. Die schwach gerunzelten Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind nur ganz leicht gewölbt und mäßig dicht mit Punkten besetzt. Auf dem Pygidium stehen die kräftigen Punkte zerstreut. Die Unterseite ist überall weitläufig punktiert, die Mitte der Brust zeigt eine leichte Längsfurche, vor den Hinterecken der Hinterhüften stehen Borsten. Die Hinterschenkel sind mäßig breit, hinter dem Vorderrande befinden sich in der Endhälfte einige Börstchen. Die Hinterschienen sind mäßig verbreitert und verkürzt, die Vorder-schienen sind zweizählig.

*Trochilus rufoflavus* n. sp.

♂. *T. fulvo* similis, minor. Rufo - flavus, nitidus. Capite remote punctato, clypei medio longitudinaliter carinato, labro tridentato, fronte juxta oculos setis raris instructa, post carinam leviter transversim impressa; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace crebre punctato, lateribus setosis, levissime bisinuatis, angulis posticis obtusis, breviter

rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, margine antico medio paulo producto; scutello punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, mediocriter dense punctis obtectis; pygidio sat crebre punctato. Subtus laxè punctatus, pectoris medio longitudinaliter leviter sulcato, coxis posticis ante angulos posticos setosis; femoribus posticis sat latis, post marginem anticum in parte apicali setas ferentibus; tibiis posticis dilatatis et abbreviatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 7,5 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Umbugwe).

Die Art ist von gleicher Färbung und Gestalt wie *T. fulvus*, jedoch etwas kürzer. Der Kopf ist weitläufig punktiert, der Clypeus ist mit einem Längskiel versehen. Neben den Augen stehen einige Borsten, die Stirn ist hinter dem Stirnkiele quer eingedrückt. Die Oberlippe ist dreizählig. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist ziemlich dicht punktiert, dichter als bei *fulvus*, die beborsteten Seitenränder sind vor den Hinterecken und hinter den Vorderecken leicht gebuchtet. Die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet, kürzer als bei *fulvus*, die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgestreckt, die Mitte des Vorderrandes ist schwach vorgezogen. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und mäßig dicht mit Punkten besetzt. Das Pygidium trägt eine ziemlich dichte Punktierung. Die Unterseite ist weitläufig punktiert, die Mitte der Brust ist mit einer leichten Längsfurche versehen. Vor den Hinterecken der Hinterhüften stehen Borsten. Die Hinterchen sind ziemlich breit, breiter als bei *fulvus*, die Hinterschienen sind verkürzt und verbreitert, die Vorderschienen sind zweizählig, ein dritter Zahn ist kaum durch Winkelung angedeutet.

*Trochalus rufofulvus* n. sp.

*T. rufoflavo* similis. Rufo-flavus, nitidus. Capite laxè punctato, clypei medio longitudinaliter carinato, labro tridentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali, flabello feminae stipite breviorè; prothorace mediocriter dense punctato, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, lateribus antice sinuatis, margine antico medio producto; scutello juxta latera punctato; elytris indistincte seriatim punctatis, interstitiis planis, mediocriter crebre punctis obtectis; pygidio sat remote punctato. Subtus sparsim punctatus, pectoris medio leviter impresso, coxis posticis ante angulos posticos setosis; femoribus posticis latis, tibiis posticis abbreviatis et dilatatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 8 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Die Art ist in Färbung und Gestalt dem vorhergehend beschriebenen *rufoflavus* ähnlich. Der Kopf ist weitläufig punktiert, die Mitte des Clypeus trägt einen Längskiel, die Oberlippe ist dreizählig. Die zehngliedrigen Fühler sind gelbbraun, der Fächer ist beim ♂ so lang wie der Stiel, bei *rufoflavus* dagegen deutlich kürzer. Der Fächer des ♀ ist etwas länger als die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mäßig dicht punktiert, weitläufiger als bei *rufoflavus*. Die Vorderecken sind vorgestreckt und spitzwinklig, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet, jedoch nicht so kurz wie bei *rufoflavus*. Die Seitenränder sind hinter den Vorderecken leicht gebuchtet, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Das Schildchen ist in der Mitte punktfrei. Die Flügeldecken zeigen undeutliche Punktreihen, die flachen Zwischenräume sind mäßig dicht mit Punkten besetzt. Auf dem Pygidium stehen die Punkte wenig dicht. Die Unterseite ist weitläufig punktiert, die Mitte der Brust ist schwach eingedrückt. Vor den Hinterecken der Hinterhüften stehen Borsten. Die Hinterschenkel sind breit und am Ende mit einigen Borstenpunkten versehen. Die Hinterschienen sind verbreitert und verkürzt. Die Vorderschienen sind zweizählig, ein dritter Zahn ist kaum angedeutet.

*Trochalus lindianus* n. sp.

*T. rufofulvo* similis. Rufo-brunneus, nitidus. Capite prothoraceque mediocriter dense punctatis, clypei medio longitudinaliter subcarinato, labro truncato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali, flabello feminae stipite brevior; prothorace postice longitudine duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus breviter setosis, antice levissime sinuatis, angulis posticis obtusis, rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, margine antico medio producto; scutello, linea media indistincta excepta, punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, mediocriter crebre punctis obtectis; pygidio corporeque infra laxè punctatis, pectoris medio haud sulcato, coxis posticis ante angulos posticos setosis; femoribus posticis modice dilatatis, ante apicem setas nonnullas ferentibus; tibiis posticis paulo abbreviatis et dilatatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 8 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Lindi).

In Färbung und Gestalt den vorhergehend beschriebenen Arten ähnlich, unterscheidet sie sich sofort dadurch, daß die Oberlippe nicht dreizählig ist. Kopf und Halsschild sind mäßig dicht punktiert, der Clypeus läßt in der Mitte einen sehr schwachen Längskiel erkennen. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ ziemlich so lang wie der Stiel, beim ♀

deutlich kürzer. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, die Hinterecken sind stumpfwinklig und abgerundet, an den Seitenrändern stehen kurze Borsten und sind die Seitenränder vor den vorgestreckten und spitzwinkligen Vorderecken sehr leicht gebuchtet. Der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer undeutlichen Mittellinie punktiert. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und mäßig dicht mit Punkten besetzt. Pygidium und Unterseite tragen eine weitläufige Punktierung. Die Punkte auf der Mitte der Brust sind fein und ist eine Mittelfurche nicht vorhanden. Vor den Hinterecken der Hinterhüften stehen einige Borsten. Die Hinterschenkel sind mäßig verbreitert, am Ende mit vereinzelt Birstchen besetzt. Die Hinterschienen sind etwas verkürzt und verbreitert, die Vorderschienen sind zweizählig.

*Trochalus testaceipennis* n. sp.

Nitidus, rufo-flavus, elytris testaceis. Capite laxo punctato, fronte post carinam leviter transversim impressa, clypei medio carina brevi longitudinali instructo, labro tridentato; antennis flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo longiore, flabello feminae stipite brevioribus; prothorace mediocriter dense punctato, lateribus antice levissime sinuatis, angulis posticis obtusis, rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, margine antico medio paulo producto; scutello punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, mediocriter crebre punctis obtectis; pygidio sat remote, parte basali paulo densius punctato. Subtus medio fere laevi, juxta latera parce punctatus, pectoris medio linea impressa longitudinali instructo, coxis posticis ante angulos posticos setas ferentibus, abdominis segmentis juxta latera transversim setosis, setis brevibus; femoribus posticis latis, post marginem anticum in parte apicali setis nonnullis instructis; tibiis posticis fortiter dilatatis et abbreviatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 6,5 mm.

Senegal.

Etwas kleiner als die vorhergehend beschriebenen Arten, rotgelb, die Flügeldecken gelb. Der Kopf ist weitläufig punktiert, die Stirn zeigt hinter dem Kiele einen leichten Quereindruck. Der Clypeus trägt in der Mitte einen kurzen Längskiel, die Oberlippe ist dreizählig. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig länger als der Stiel, der des ♀ ist bedeutend kürzer als derselbe. Das Halsschild ist mäßig dicht punktiert, die Seitenränder sind hinter den Vorderecken sehr leicht gebuchtet, die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet, die vorgestreckten Vorderecken sind spitzwinklig, der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen. Das Schildchen ist punk-

tiert. Die Flügeldecken lassen Punktreihen erkennen, die flachen Zwischenräume sind mäßig dicht mit Punkten besetzt. Die Punktierung des Pygidiums ist hinten weitläufig, vorn etwas enger. Auf der Unterseite ist die Mitte fast unpunktiert, auf den Seiten stehen die Punkte zerstreut. Die Mitte der Brust zeigt eine eingerissene Längslinie, vor den Hinterecken der Hinterhüften stehen Borsten. Die Bauchsegmente tragen seitlich eine Querreihe kurzer Börstchen. Die Hinterschenkel sind breit und am Vorderrande in der Endhälfte mit einigen Börstchen versehen. Die Hinterschienen sind verkürzt und stark verbreitert, die Vorderschienen sind zweizählig.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [77](#)

Autor(en)/Author(s): Moser Johannes

Artikel/Article: [Neue Trochalinen. 3-38](#)